# Berufskolleg lädt zum Tag der offenen Tür

Das Friederike-Fliedner-Berufskolleg informiert mit neuem Konzept über seine Bildungsgänge

### Miriam Mandt-Böckelmann

Iserlohn. Mit der Zeit geht das Friederike-Fliedner-Berufskolleg (FFBK) bei seinem traditionellen Tag der offenen Tür. Man habe dem bewährten Konzept, bei dem sich die Schule vorstellt und die vielfältigen Bildungswege erläutert werden, frischen Wind verleihen wollen, erklärt Schulleiterin Andrea Schumann. Es soll ein richtiger "Erlebnistag" werden, von dem alle Besucherinnen und Besucher viele Ein-

drücke mit nach Hause nehmen.

Dafür habe man die zahlreichen Träger, mit denen das Berufskolleg bewährt zusammenarbeitet, mit ins Boot geholt. "Egal, ob Betreuungsund Unterstützungsangebot von AWO oder Diakonie, in städtischer, kirchlicher oder freier Trägerschaft, vom Landkindergarten Lindenhaus in Kalthof bis zum SOS-Kinderdorf in Dortmund – von allen werden Mitarbeiter bei uns vor Ort sein, um den Besuchern von ihrer Arbeit und ihrem Alltag zu erzählen", sagt Schumann.

Will ich das wirklich mein ganzes restliches Leben machen? Will ich nur dem Geld hinterherjagen – ist es das, was mich erfüllt?

André Gornefeld, angehender Erzieher

Ziel sei es, den meist jungen Besuchern und oft auch deren Eltern zu zeigen, wie vielfältig die sozialen Berufe seien - und das aus erster Hand und im Gespräch miteinander. Was Andrea Schumann freut: "Unsere Kooperationspartner waren sofort begeistert und mit dabei", sagt sie. In Zeiten des Fachkräftemangels sehe man es als eine gute Möglichkeit, um mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Die Wahl für ein Berufsfeld und eine Einrichtung träfen die Schüler ganz bewusst: "Da muss vieles stimmen. Da geht es um die Fragen: Wie wird gearbeitet? Und was ist das Kon-

### Vielfalt wird in der Ausbildung immer wichtiger

Vielfalt ist Trumpf, das gilt längst für alle Bereiche: Auch die Lebenswege der Menschen, die die Fachschule

für Sozialpädagogik am FFBK besu-

chen, werden immer diverser. André Gornefeld ist das beste Beispiel dafür. Er arbeitete 25 Jahre im Vertrieb eines Informatik-Unternehmens und verdiente gut. Doch irgendwann fragte er sich: "Will ich das wirklich mein ganzes restliches Leben machen? Will ich nur dem Geld hinterherjagen – ist es das, was mich erfüllt?"

Gornefeld erinnerte sich an die Zeit, als er ehrenamtlich Kinderferienfreizeiten der Diakonie begleitet hatte. Das habe er stets als erfüllend und sinnstiftend erlebt. In Absprache mit seiner Familie traf er eine mutige Entscheidung: Gornefeld kündigte und wagte einen Neuanfang. Jetzt absolviert er die Praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher (PIA) und arbeitet derzeit als Ergänzungskraft in einer Einrichtung für Teilhabe und Wohnen der Diakonie Mark-Ruhr. Im Betreuten Wohnen kümmert sich Gornefeld um junge Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Für ihn ist es "im finanziellen ein Abstieg, im persönlichen nur ein Aufstieg".

### Hilfe bei einer Entscheidung fürs Leben

Auch Anna-Lena Berchters Weg in

die PIA und darüber in die Kita "Kleine Strolche", wo sie in der U3-Gruppe arbeitet, lief nicht immer geradeaus. Aber jetzt sei sie sicher, das Richtige für sich gefunden zu haben: "Wenn ich morgens müde bin, dann ist das alles vergessen, wenn ich in die Gruppe gehe und die Kinder sehe, dann geht mir das Herz auf", sagt sie. Die junge Frau findet es wichtig, sich vor der Wahl eines Berufs genau zu informieren: "Das Ausbildungsniveau ist hoch und man muss auch etwas dafür tun. Das fällt einem nicht zu", sagt sie. Berchters lobt die hohen Ansprüche: "Schließlich übernehmen wir Verantwortung für andere Menschen. Und gerade das ist das Schöne daran." Sie sei sicher, nun das Richtige für sich gefunden zu haben. Eine Entscheidung fürs Leben, dabei will der Tag der offenen Tür am Friederike-Fliedner-Berufskolleg eine Hilfe sein.

Der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 3. Februar, von 10 bis 13 Uhr im Friederike-Fliedner-Berufskolleg, Brüderstraße 20, 58636 Iserlohn statt. Neben Informationen zu den Bildungsgängen werden aktuelle Projektarbeiten vorgestellt, es gibt Einblicke in den Unterricht, Kulinarisches aus der Schulküche, auch die Beratung und Anmeldung ist möglich.

# Seminare für kreatives Schreiben

Angebote der Evangelischen Erwachsenenbildung

**Iserlohn.** Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn bietet dieses Jahr drei unterschiedliche Schreibkurse in drei verschiedenen Klöstern an. Die Reihe beginnt unter dem Motto "Kein Mensch steigt zweimal in denselben Fluss" mit einem Kurs "Kreatives Schreiben" im Kloster Vinnenberg vom 22. bis 24. März. Vom 21. bis 23. Juni folgt ein Kurs "Biografisches Schreiben" im Kloster Bestwig unter dem Motto "Wege entstehen, wenn Füße sie gehen" und zuletzt, vom 15. bis 17. November folgt ein Kurs "Autobiographisches Schreiben" unter dem Motto "Le-

bens(t)räume entdecken und verstehen" im Kloster Gerleve. Für alle drei Kurse konnte Peter Wevelsiep, Pfarrer und zertifizierter Leiter für Schreibwerkstätten, kreatives Schreiben und Biographiearbeit auf der Grundlage der Integrativen Poesie- und Bibliotherapie (EAG), als Seminarleiter gewonnen werden. Die Seminare schließen zwei Übernachtungen im Einzelzimmer mit Vollpension sowie die Kursteilnahme ein.

Anmeldungen sind möglich bei der Erwachsenenbildung unter 02371/795203 oder per Mail an iserwachsenenbildung@ekvw.de.



Freuen sich schon auf den Tag der offenen Tür: (v. li.) Viola Endruschat, Regionalleitung Iserlohn Evangelische Jugendhilfe der Diakonie Mark-Ruhr, Anna-Lena Berchter, Stacy Frerking, André Gornefeld, Schulleiterin Andrea Schumann, Stellvertreter Christoph Menne.

### Leserbriefe

### Kleine Schützen helfen nicht weiter

#### Betr.: Ampelmännchen

Gerade habe ich fast eine Stunde lang vergeblich versucht, das Iserlohner Einwohnermeldeamt per Telefon zu erreichen. Da mutet es wirklich wie ein Aprilscherz an, wenn sich die Kommunalpolitik lieber mit Ampelmännchen als mit der Digitalisierung befasst. Kleine grüne Bürgerschützen auf den Ampeln helfen sicher weiter. Oder wie wäre es mit Ampelweibchen?

## Hinweis

Holm Roch, Iserlohn

Leserbriefe brauchen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe abzulehnen oder zu kürzen. Ihre Briefe richten Sie bitte an:

Lokalredaktion Iserlohn Wichelhovenhaus Theodor-Heuss-Ring 4-6 58636 Iserlohn

